



Technische Betriebe Schwelm AöR



Geschäftsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Verwaltungsrat	2
Haushaltskonsolidierung	3
Quartalsberichte	4
Gebühren	6
Stadtentwässerung	8
Straßenreinigung	10
Winterdienst	11
Abfallwirtschaft	12
Friedhofswesen	14
Stadtgrün	15
Straßenbau	18
Straßenbeleuchtung	19
Fuhrpark	21
Personal	22
Verschiedenes	23

Bildnachweise

Seite	3	oben	© coramax-fotolia.com
Seite	8	oben	© pookpiik-fotolia.com
Seite	12	mittig	© Arno Kowalewski
Seite	15	mittig	© Sudhi - Dreamstime.com
Seite	18	oben	© Fotomanufaktur JL-fotolia.com
Seite	22	oben	© marog-pixcells-fotolia.com
Seite	23	oben	© Arno Kowalewski

Die übrigen Fotos stammen aus dem Archiv der TBS.

Herausgeber

Technische Betriebe Schwelm AöR
Wiedenhaufe 11
58332 Schwelm

Vorwort

Vorwort

Im Geschäftsjahr 2019 haben die TBS die beiden bedeutsamsten Unternehmensziele in besonders zufriedenstellender Weise erreicht.

Zum einen wurde erneut ein nennenswerter und über dem Plan liegender Beitrag für die Stadt Schwelm und zur Konsolidierung des Haushaltes geleistet. Die TBS nehmen den Auftrag des Rates, an der Konsolidierung des städtischen Haushalts mitzuwirken, unverändert ernst.

Zum anderen wurden die Gebühren in den hoheitlichen Bereichen bei gleichbleibender Leistungsqualität in teilweise deutlichem Umfang gesenkt. Die TBS sehen es als besondere Verpflichtung an, die Belastung der Gebührenzahler durch konsequentes wirtschaftliches Handeln des Betriebes in Grenzen zu halten.

Eine ebenso erfreuliche Entwicklung wurde durch die Wiederaufnahme der Gärtner-Ausbildung eingeleitet. Es ist gut, dass die erfolgreiche Ausbildung unseres Betriebes wieder Fahrt aufnimmt.

Die TBS blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück, in dem die vielfältigen Herausforderungen offensiv angegangen wurden. Entscheidende Vorarbeiten wurden bezüglich der anstehenden Neuorganisation auf Grund der zukünftigen Steuerpflicht geleistet, so dass im Jahr 2020 fundierte politische Entscheidungen getroffen werden können.

Markus Flocke

Vorstand

Ente gut, alles gut!
(Wilhelm Busch)



Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das Aufsichtsorgan der TBS. Er überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes und entscheidet über die wichtigen Angelegenheiten des Unternehmens.

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden und 11 weiteren Mitgliedern. Alle Ratsfraktionen sind mit mindestens einem Mitglied vertreten. Die Sitzungen finden grundsätzlich öffentlich statt.

Zusammensetzung

Vorsitzender	1. Beigeordneter Ralf Schweinsberg
SPD	Hans-Werner Kick (1. stellv. Vorsitzender) Bernd Ulrich Schwabe Volker Theis
CDU	Hans-Jürgen Zeilert (2. stellv. Vorsitzender) Michael Muth, (bis 04.02.2019 Rolf Antkowiak) Manfred Heinemann
Die Bürger	Andreas Schröder
Grüne	Volker Abels
FDP	Klaus Meckel
SWG/BfS	Werner Braun
Die Linke/fraktionslos	Rainer Zachow

Sitzungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2019 viermal getagt.

Zu folgenden Themen (nur öffentliche Tagesordnung) wurden Beschlussvorlagen vorgelegt:

- Jahresabschluss 2018
- Kalkulatorischer Zinssatz für die Gebührenkalkulation 2020
- Gebührenbedarfsberechnungen und -kalkulationen 2020 für die Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung in der Stadt Schwelm
- Wirtschaftsplan 2020
- Stellenplan und Stellenübersicht
- Nachträge zu Satzungen (Straßenreinigung, Abfallwirtschaft, Abwasserentsorgung)
- Mögliche Änderung der Betriebsstruktur aufgrund Steueränderungsgesetz
- Bestellung des Vorstands der TBS AöR

Im Rahmen der Sitzungen wurde der Verwaltungsrat über alle weiteren bedeutsamen Angelegenheiten des Betriebes informiert. Anfragen aus dem Kreis der Verwaltungsratsmitglieder wurden aufgenommen und inhaltlich bearbeitet.



Haushaltskonsolidierung

Die für das Geschäftsjahr 2019 geplanten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung wurden umgesetzt.

Im interfraktionellen Antrag zum Haushalt 2013 haben die Fraktionen die TBS als kommunale „Tochter“ in die Konsolidierungsanstrengungen einbezogen. Für die Jahre 2014 bis 2021 wurden den TBS konkrete Einsparvolumina als Beitrag zur Konsolidierung vorgegeben. Die Einsparvorschläge des Betriebes konnten das im Fraktionsantrag gesetzte Gesamtziel in Höhe von 3,5 Millionen Euro bis zum Jahr 2021 abdecken. Verwaltungsrat und Rat der Stadt stimmten den Vorschlägen zu.

Konsolidierungspaket der TBS

Beiträge der TBS zur Haushaltskonsolidierung werden maßgeblich in den folgenden Bereichen erreicht:

- **Reduzierung der Personalkosten**
Der Reduzierung der Personalkosten liegt ein Personalwirtschaftskonzept zugrunde. Für das Jahr 2019 ist eine Reduzierung um 7,1 Stellen gegenüber dem Ausgangsjahr vorgesehen. Seit 2016 sind die reduzierten Personalkosten in die Haushaltsansätze eingerechnet. Somit wurde dieser Konsolidierungsbeitrag umgesetzt.
- Als zusätzlichen Konsolidierungsbeitrag haben die TBS von 2015 bis 2018 die Ausbildung unterbrochen. Sie wurde 2019 wieder aufgenommen, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Kräften aus eigenen Reihen decken zu können.
- **Reduzierung der Ansätze im städtischen Haushalt**
Der Haushaltsplan 2019 weist gemäß Konsolidierungspaket der TBS um knapp 454 T€ reduzierte Planansätze gegenüber der Ursprungsplanung aus. Eine vorläufige Betrachtung der Inanspruchnahme zeigt, dass die Ansätze 2019 nicht voll ausgeschöpft wurden. Der Planansatz der Gewinnausschüttung wurde erfüllt.
- **Einsparung von Betriebskosten im Energiebereich**
Die Kosten für Heizenergie fielen um 25 T€ niedriger aus als im Ausgangsjahr. Für das Jahr 2019 waren im Konsolidierungspaket Einsparungen in Höhe von 20 T€ geplant.
- **Fremdvergabe der Einlaufreinigung**
Diese Konsolidierungsmaßnahme wurde umgesetzt. Aufgrund neuer Anforderungen an die Reinheit des eingeleiteten Niederschlagwassers von Straßenoberflächen kann die erhoffte Einsparung nicht realisiert werden.
- **Unterdeckung im Bereich Friedhof**
Trotz verschiedener Maßnahmen zur Verbesserung der Kostendeckung im Bereich Friedhof ist diese Sparte weiterhin defizitär. Dieses Defizit wirkt sich auf das Jahresergebnis des Betriebes aus. Bisher erfolgte dennoch eine Gewinnausschüttung mindestens in Höhe des Planansatzes.

Die TBS werden die Einsparungsbemühungen fortsetzen, um weitere Konsolidierungsmöglichkeiten zu erzeugen.



Quartalsberichte

Die Quartalsberichte wurden dem Verwaltungsrat vorgelegt.

Folgende Elemente werden dargestellt:

1. Erträge
2. Aufwendungen ohne Abschreibungen
3. Investitionen TBS
4. Investitionen Stadt, die durch die TBS abgewickelt werden

Erläuterungen

Die **Erträge** setzen sich zusammen aus den Umsatzerlösen, den aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen. Erträge, die erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht werden (JA-Buchungen), werden eliminiert. Da einige Erträge von dem Freigabeverfahren der städtischen Investitionen abhängen, erfolgt für die Darstellung der anteiligen verfügbaren Mittel eine Bereinigung dieser Werte.

Die **Aufwendungen** umfassen Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen, Zinsen und Steuern. Die Aufwendungen für Abschreibungen (AfA) werden erst zum Jahresabschluss gebucht und deshalb eliminiert. Ebenso die Personalaufwendungen (PK), da die Inanspruchnahme des Personalkostenansatzes separat betrachtet wird. Die buchhalterische Abwicklung der Investitionen der Stadt findet unter Materialaufwand statt. In der Darstellung dieses Berichtes werden sie jedoch - wie die Investitionen der TBS - separat aufgeführt.

Unter **Ansatz** sind die Werte mit der oben genannten Einschränkung gemäß Wirtschaftsplan, ggf. ergänzt um Änderungen, die sich aus dem städtischen Haushaltsplan ergeben haben, dargestellt.

Ermächtigungen beziehen sich auf Vorjahresansätze, die in der Regel im Vorjahr durch Aufträge gebunden wurden und deren Abwicklung noch aussteht.

Unter **Sperren** sind in erster Linie nicht freigegebene Investitionsmittel der TBS bzw. der Stadt aufgeführt. Die Investitionen der Stadt, die seitens der TBS abgewickelt werden, werden im Rahmen der Dienstleistungsverrechnung abgerechnet. Da gesperrte Maßnahmen nicht abgewickelt und abgerechnet werden, werden die Erträge ebenfalls entsprechend gesperrt.

Die **verfügbaren Mittel** sind die Summe aus Ansatz, Ermächtigungen und Sperren, die der Bewirtschaftung zur Verfügung steht. Die "gebundenen Mittel" stellen den Stand der Bewirtschaftung für den Betrachtungszeitraum dar. Bei den Erträgen sind es die durch Gebührenveranlagung und Dienstleistungsabrechnung gebuchten Werte, bei den Aufwendungen gelten gebuchte Eingangsrechnungen sowie erfasste Aufträge als gebunden. Der Zeitpunkt des Zahlungsein- bzw. -ausgangs ist für diese Betrachtung unerheblich.

Dargestellt werden zum einen alle im Wirtschaftsjahr gebuchten Werte unabhängig von der Fälligkeit der Buchungen, zum anderen diese gebuchten Werte mit Einschränkung auf ihre Fälligkeit innerhalb des Betrachtungszeitraums.

Die geplanten **Personalkosten** beinhalten die tatsächlich im Jahr zu zahlenden Entgelte sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für die beschäftigten Beamten. Der Ansatz wird eingehalten.

Übersicht Inanspruchnahme 2019

Betrachtungszeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

Bezeichnung	Planwerte				gebuchte Werte		anteilige Planwerte	fällige Werte	
	Ansatz	Ermäch-tigungen	Sperrungen	verfügbare Mittel	gebundene Mittel	Inanspruch-nahme %	anteilige verfügbare Mittel (Erträge bereinigt)	fällige gebundene Mittel	Inanspruch-nahme %
Erträge (ohne JA-Buchungen)	18.355.215	0	-1.162.000	17.193.215	16.205.299	94%	15.825.900	15.663.633	99%
Aufwendungen (ohne AfA & PK)	7.611.490	0	0	7.611.490	6.727.496	88%	7.611.700	6.152.700	81%
Investitionen Stadt	3.183.818	488.241	-1.066.400	2.605.660	1.349.175	52%			
Investitionen TBS	3.974.000	102.028	-42.500	4.033.528	2.983.527	74%			

Inanspruchnahme gebuchte Werte

Von den betrachteten Plan-Ansätzen für Erträge für das Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 17.193 T€ wurden Erträge in Höhe von 16.206 T€ gebucht (= Ist). Die Inanspruchnahme entspricht 94 %. Die Plan-Ansätze für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) betragen 7.611 T€. Hiervon wurden 6.727 T€ (= 88 %) gebunden.

Inanspruchnahme fällige Werte

Die um Sonderabrechnungen wie Winterdienst und Investitionen bereinigten Planansätze für Erträge (15.826 T€) konnten mit 15.664 T€ realisiert werden. Dies entspricht einer Planerfüllung von 99 %. Der anteilige Planansatz für Aufwendungen (ohne AfA und Personalkosten) beträgt 7.611 T€. Hiervon wurden 81 % (= 6.153 T€) in Anspruch genommen.

Inanspruchnahme Investitionen

Für die Investitionen der TBS stehen 4.034 T€ freie Mittel zur Verfügung. Im Betrachtungszeitraum wurden 2.984 T€ durch Aufträge oder Rechnungen gebunden. Für die Abwicklung städtischer Investitionen stehen 2.606 T€ zur Verfügung, die mit 1.349 T€ gebunden wurden. Die Inanspruchnahme der investiven Mittel im Betrachtungszeitraum beträgt 74 % bzw. 52 %. Diese Darstellung betrachtet lediglich die Mittelbindung im investiven Bereich. Sie gibt keine Auskunft über die tatsächlichen Umsetzungsstände der Investitionen. Hierfür wird auf die Berichte über die Baumaßnahmen bzw. die Berichte über die Inanspruchnahmen von Investitionsmittel verwiesen.



Gebühren

Benutzungsgebühren

Im Januar wurden 6.300 Jahres-Gebührenbescheide erstellt.

Das veranlagte Gebührenaufkommen betrug 10.939 T€. Im Rahmen der Kalkulationen wurde ein Gebührenbedarf von insgesamt 10.893 T€ ermittelt.

Im Laufe des Jahres wurden 1.400 Änderungsbescheide erteilt. Änderungsfestsetzungen ergeben sich z.B. durch Erhöhung / Reduzierung von Bemessungsgrundlagen, Eigentümerwechsel oder Tausch von Abfallbehältern. Am Jahresende konnten Gebührenerlöse von insgesamt 10.881 T€ erzielt werden.

Im Berichtsjahr wurden sechs Widersprüche eingelegt. Davon wurden fünf in vollem Umfang stattgegeben; in einem Fall steht die Entscheidung noch aus.

Im Mai 2019 wurden die Nachkalkulationen für das Gebührenjahr 2018 durchgeführt.

Im Vergleich zu den geplanten Kosten und Erlösen wurden in den einzelnen Gebührenbereichen Überdeckungen ermittelt:

Entwässerung = Überdeckung von 139 T€

Abfall = Überdeckung von 137 T€

Straßenreinigung = Überdeckung von 88 T€

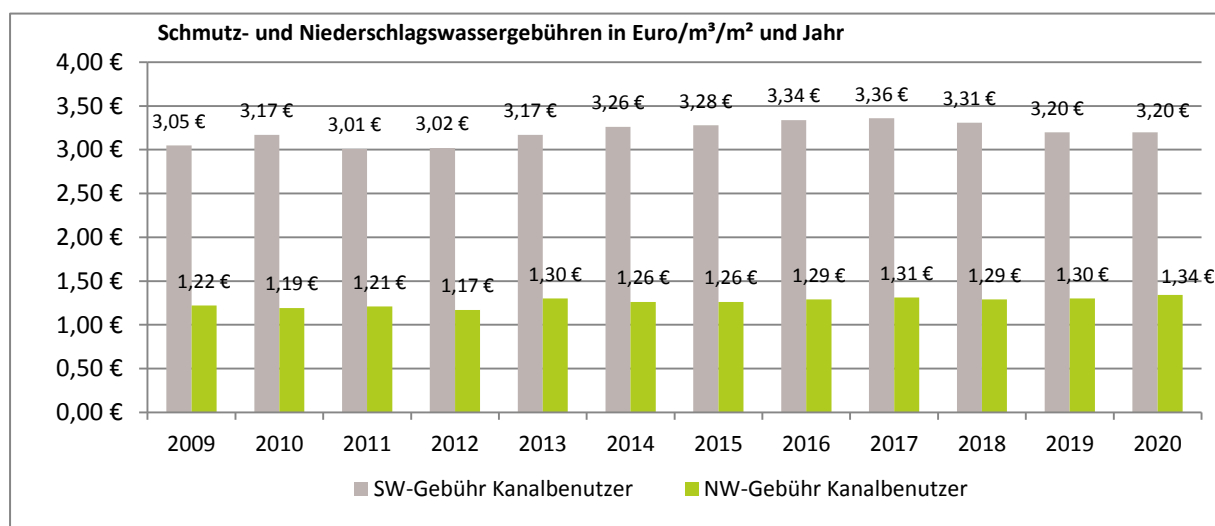
Die Überdeckungen werden mit noch nicht ausgeglichenen Unterdeckungen aus Vorjahren verrechnet oder in folgenden Kalkulationen berücksichtigt.

Auf Basis der Ergebnisse der Betriebsabrechnungen 2018 erfolgte die Kalkulation 2020.

Im Vorfeld der Gebührenbedarfsberechnungen wurde vom Verwaltungsrat im Juli 2019 der seit 2018 geltende kalkulatorische Zinssatz von 4,25 % durch Beschluss bestätigt.

Auf dieser Grundlage wurde den Gebührenbedarfsberechnungen durch den Verwaltungsrat zugestimmt und die Gebührensatzungen beschlossen.

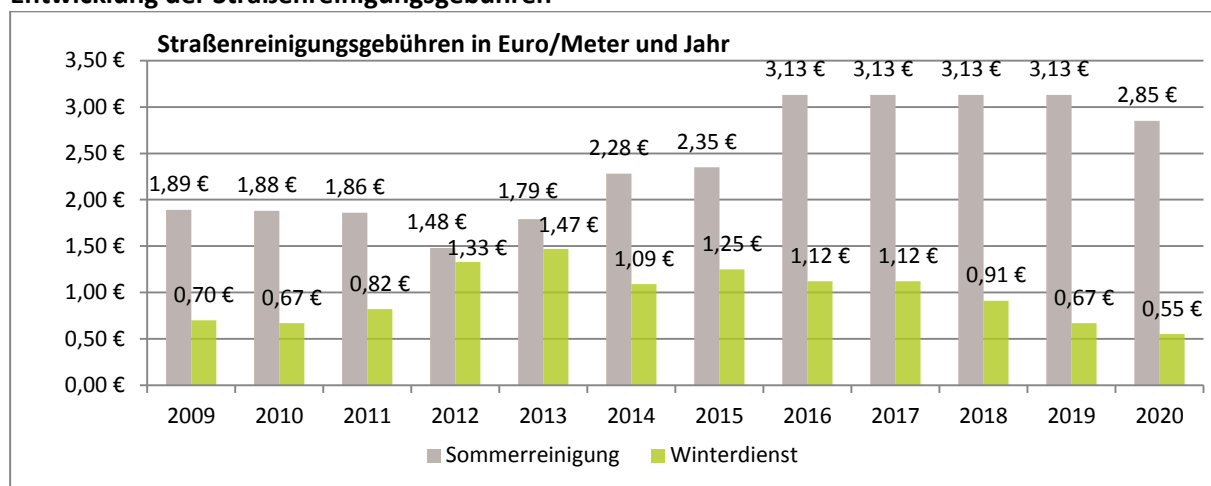
Entwicklung der Schmutzwasser- (SW) und Niederschlagswassergebühren (NW)



Seit 2018 sind die Gebührensätze für Niederschlagswasserbeseitigung leicht angestiegen; dies ist insbesondere auf Investitionen für Regenwasserbehandlungsanlagen zurückzuführen. Zur Stabilisierung der Schmutzwassergebühren wurden Überdeckungen aus Vorjahren eingerechnet.

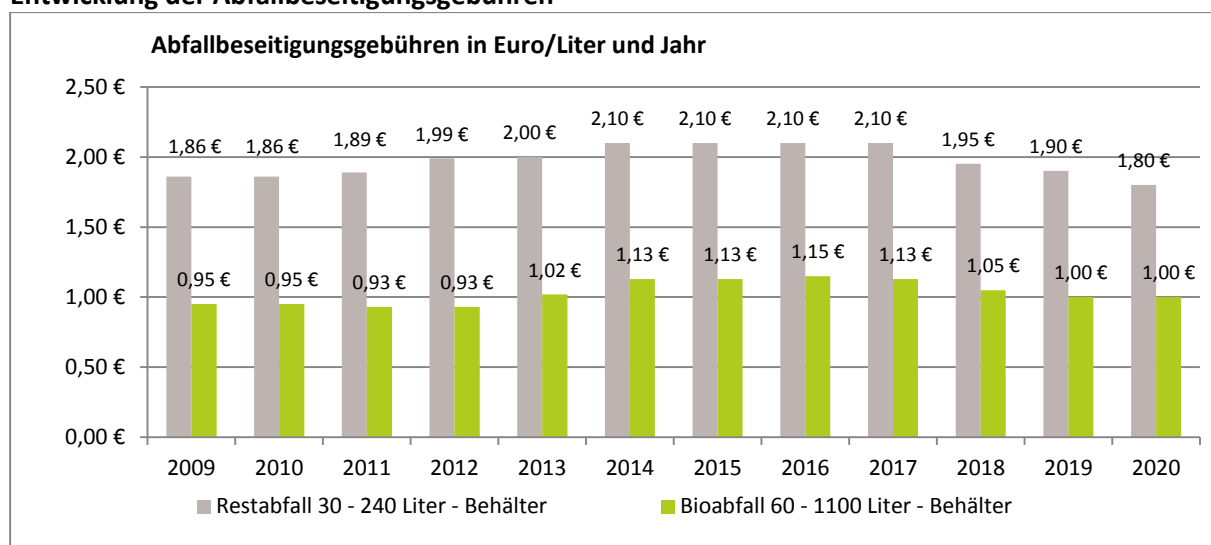
Gebühren

Entwicklung der Straßenreinigungsgebühren



Seit 2009 werden separate Gebührensätze für Winterdienst und sonstige Straßenreinigung mit Einteilung in die Reinigungsklassen A, B und C berechnet. Die Entwicklung der Gebührensätze ist zur besseren Vergleichbarkeit beispielhaft für die Klasse C (Anliegerstraßen) dargestellt. Die Winterdienstgebühren sind witterungsbedingt seit 2016 stetig gesunken. Im Bereich der sonstigen Straßenreinigung konnten die Gebührensätze durch Kosteneinsparungen seit 2017 konstant gehalten bzw. reduziert werden.

Entwicklung der Abfallbeseitigungsgebühren



Die Gebührensätze werden maßgeblich durch die Entsorgungskosten an den Kreis beeinflusst. Im Bereich des Restabfalls ist aufgrund der langjährig unveränderten und in 2020 leicht reduzierten Entsorgungskosten eine stabile bzw. positive Entwicklung zu erkennen.

Seit 2018 sind die Entsorgungskosten für Bioabfall deutlich erhöht worden; dennoch konnte durch Einrechnung von Überdeckungsbeträgen aus Vorjahren eine Reduzierung der Gebührensätze erreicht werden. Zur Stabilisierung des Gebührensatzes erfolgte für 2020 eine Quersubventionierung zu Lasten der Restabfallgebühren.



Stadtentwässerung

Die TBS betreuen ein Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von rund 112 km und 2.750 Schachtbauwerken. Hinzu kommen 43 Sonderbauwerke mit den Funktionen als Regenüberlaufbecken, Kanalstauräume, Fangbecken, Regenrückhaltebecken, Regenklär- und Bodenfilterbecken. Diese Anlagen werden gemäß der „Selbstüberwachungsverordnung Abwasser - SÜwVO Abw“ unterhalten und überwacht.

Unterhaltungsmaßnahmen

TV- Kanalinspektion der Haltungen und Schächte

7 km Kanalnetz einschließlich Haltungen und Schachtbauwerken wurden mittels TV-Befahrung untersucht. Haltungen, deren Sanierungsbedürftigkeit festgestellt wurde, werden in 2020 instandgesetzt bzw. in das neue Abwasserbeseitigungskonzept 2020 übernommen.

Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen

Die Entsorgung für die 124 Grundstücksentwässerungsanlagen (30 Sammelgruben und 94 Kleinkläranlagen) erfolgte durch ein Entsorgungsfachunternehmen.

Spül- und Reinigungsarbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 33 km des Kanalnetzes einschließlich der Kanalschachtbauwerke gespült. Die Reinigung der 2.930 Straßeneinläufe wurde überwiegend von einem Fremdundernehmen durchgeführt. Die Reinigungsschwerpunkte werden zusätzlich mehrmals im Jahr durch den Außendienst der Kanalabteilung gereinigt.



Kanalspülung

Schachtsanierungen

30 Schachtbauwerke wurden als Einzelmaßnahmen instandgesetzt und anschließend mit Einstieghilfen, Steigbügeln und Steigleitern ausgestattet.

Schachtdeckelsanierungen

73 schadhafte Schachtabdeckungen wurden mittels Fräsverfahren saniert.

Investitionen

Abwasserbeseitigungskonzept 2019

Von den im Abwasserbeseitigungskonzept für das Berichtsjahr vorgesehenen sechs Maßnahmen wurden fünf fertig gestellt. Die ebenfalls geplante Kanalsanierung in der Römerstraße (Inlinerverfahren) musste auf Grund des sehr schlechten Submissionsergebnisses auf 2020 verschoben werden.

Modernisierung des Prozessleitsystems

Um die Betriebssicherheit des Systems weiter zu verbessern, wurde der Modernisierungsprozess fortgesetzt. Es wurden Erneuerungen der elektrotechnischen Ausstattung und der Einbau von Netzwerkkameras zur Überwachung der Abschlaggeränge vorgenommen.

Kanalsanierungen (geschlossene Bauweise)

Größere Kanalsanierungen wurden in folgenden Bereichen begonnen bzw. fertiggestellt:

- Kanalsanierung Glatzer und Lausitzer Weg
- Kanalsanierung Ruhrstraße
- Kanalsanierung Neumarkt
- Kanalsanierung Akazienstraße
- Sanierung Haltungen mit dringendem Handlungsbedarf

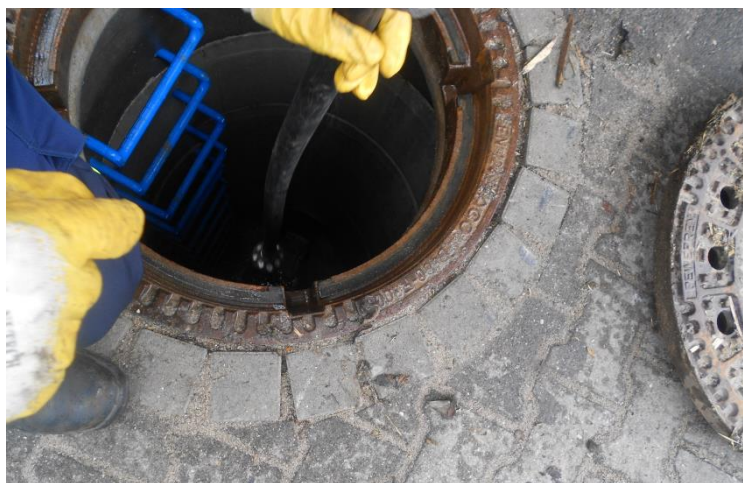
Hierbei wurden insgesamt rund 1.800 m Kanalleitungen und 44 Schachtbauwerke saniert. Die Kanalsanierungen erfolgten in geschlossenen Verfahren des Schlauchrelinings und des Berstlinings.

Kanalerneuerung (offene Bauweise)

In 2019 wurde keine Maßnahme in offener Bauweise durchgeführt.

Weitere Maßnahmen

- Regenrückhaltebecken Linderhausen: Vorplanung der Fernüberwachung
- Sanierungsarbeiten in den Haupt- und Entlastungssammlern



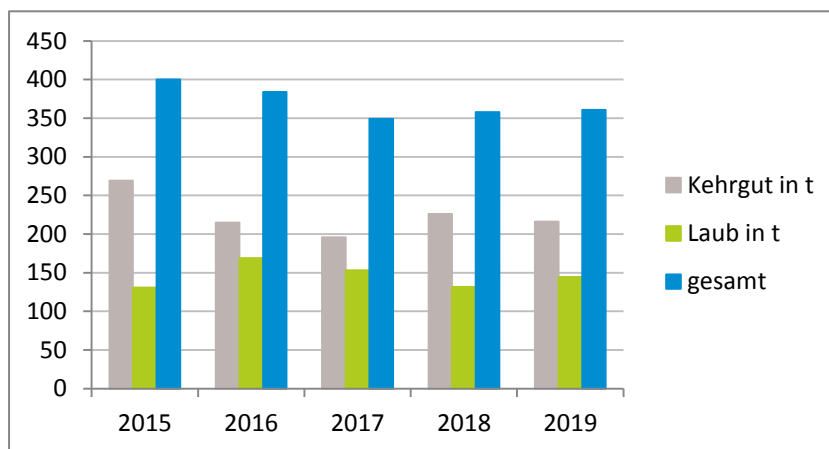


Straßenreinigung

Straßenreinigung

Die TBS-Kehrmaschinen sind täglich im Einsatz und reinigen pro Woche über 500.000 m² Verkehrsfläche. Im Berichtsjahr wurde pro Woche eine Strecke von über 300 km zurückgelegt.

Neben der Beseitigung des Straßenschmutzes wird im Herbst das Laub der Straßenbäume von den Straßenflächen entfernt. Aufgrund der klimatischen Bedingungen fiel das Laub im Berichtsjahr über einen sehr langen Zeitraum von Oktober bis Dezember. Die Kehrgutmenge betrug im Berichtsjahr 216 Tonnen (Vorjahr 226 Tonnen) und die Laubmenge 144 Tonnen (Vorjahr 132 Tonnen). Die Gesamtmenge (Kehrgut plus Laub) betrug demnach 358 Tonnen und war somit um 0,7 % höher als im Vorjahr.



*Kehrgut- und Laubmenge
im Jahresvergleich*

CityTeam

Am 14.02.2019 beschloss der Rat die Bildung eines Arbeitsteams zur Verbesserung der Sauberkeit und der Stadtbildpflege in Schwelm. Im Bereich der Innenstadt (ISEK-Gebiet) sollen Unrat und Unkraut aus Beeten und von öffentlichen Flächen regelmäßig entfernt werden. Gleichzeitig sollen an besonderen Punkten bunte Pflanzinseln geschaffen werden. Das Erscheinungsbild und die Aufenthaltsqualität des Innenstadtbereiches soll auf diese Weise erhöht werden – auch mit Blick auf die anstehenden Veränderungen in der „Neuen Mitte“.

Das CityTeam startete mit zwei Mitarbeitern im Mai 2019 und hat im Verlauf des Jahres eine sichtbare und in der Öffentlichkeit anerkannte Arbeit geleistet.



Das CityTeam im Einsatz

*Suchet der Stadt Bestes.
(Bibel)*



Winterdienst



Für den Winterdienst werden bis zu sechs Fahrzeuge mit Schneeschiebern bzw. Schneeschiebern und Streuvorrichtung ausgerüstet. Zusätzlich werden bis zu vier Fahrzeuge von den Handstreutruppen genutzt.

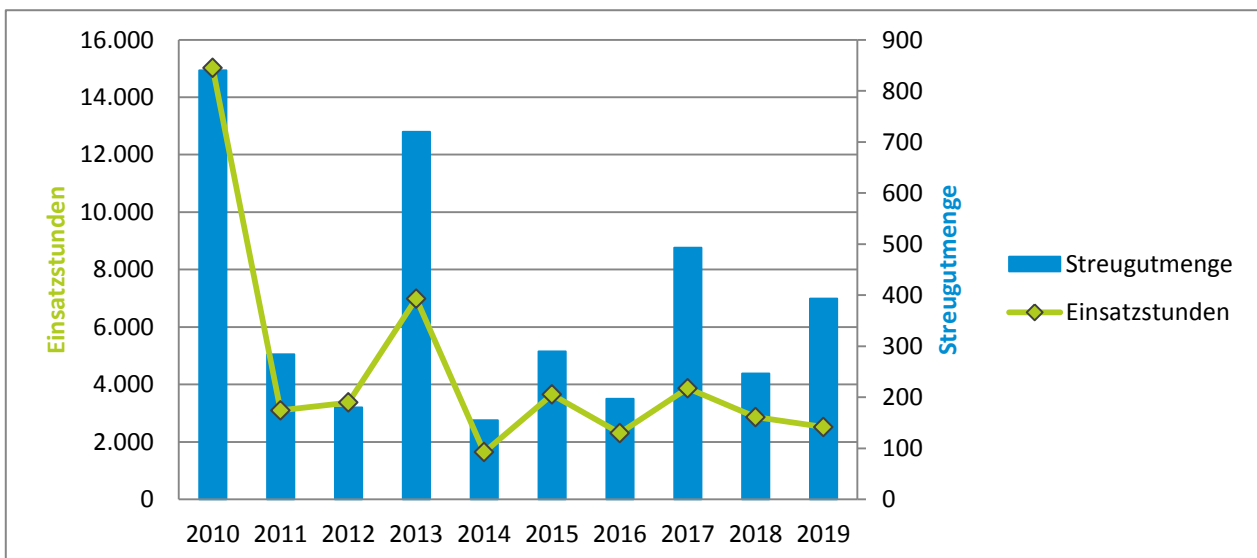
Das Räumen und Streuen im Stadtgebiet erfolgt nach festgelegten Prioritätsstufen.

Winterdienstfahrzeug der TBS

Aufgrund der Wetterverhältnisse im Berichtsjahr waren sowohl die Winterdienst-Einsatzstunden als auch die eingesetzte Streugutmenge deutlich geringer als der langjährige Mittelwert. Meist wurden nur Einsätze nachts bzw. in den Morgenstunden aufgrund von Reifglätte notwendig.

	2018	2019	Durchschnitt 2010-2019
Einsatzstunden	2.867 h	2.519 h	4.533 h
Streugutmenge	247 t	300 t	393 t

Die Betrachtung über einen Zeitraum von 10 Jahren zeigt, welche unterschiedlichen Einsatz die Witterungsbedingungen erfordern.



Winterdienst: Einsatzstunden und eingesetzte Streugutmenge, 10-Jahres-Übersicht



Abfallwirtschaft

Logistik

Für die zweiwöchige Leerung der Rest- und Bioabfallbehälter sind von montags bis donnerstags zwei Teams unterwegs.

Die vierwöchige Leerung der haushaltsnahen Papiertonnen erfolgt freitags.

Im Stadtgebiet sind 48 Container-Standorte mit Sammelbehältern für Glas und Papier eingerichtet. Die TBS reinigen diese Standorte mindestens dreimal wöchentlich. An den Großstandorten (z.B. Parkplätze Wilhelmstraße, Neumarkt und Hallenbad) erfolgt die Reinigung täglich. 29 der 48 Standorte leeren die TBS (zweimal wöchentlich). Die übrigen Container werden von der AHE GmbH geleert.

Die Sammlung von Problemabfällen erfolgte wie gewohnt sechsmal im Jahr.

Abfallbehälter

Das gesamte Behältervolumen beträgt gut 1,54 Mio. Liter und entspricht in etwa dem des Vorjahres (Erhöhung um 1,6 %).

Im Berichtsjahr wurden bei 858 Haushalten Abfallbehälter (Rest-, Bio-, Papierabfallbehälter) getauscht (Vorjahr 834 Haushalte). Die Anzahl der jeweiligen Behältertypen ist relativ konstant.

Im Berichtsjahr wurden im Wohngebiet Winterberg die haushaltsnahen Papiertonnen eingeführt.



Abfallsammelfahrzeug und -behälter

	2018	2019	Abweichung
Restabfallbehälter (30 – 240 Liter)	6.507	6.549	+ 0,6 %
Restabfallbehälter, Container (1.100 Liter)	269	269	+/- 0 %
Bioabfallbehälter (60 – 240 Liter)	4.628	4.741	+ 2,4 %

Sperrgut und Selbstanlieferer

An zwei Vormittagen pro Woche ist der Betriebshof für Anlieferungen von Abfällen und Wertstoffen geöffnet. Einmal wöchentlich wird Sperrgut nach Voranmeldung vor der Haustür abgeholt. Im Berichtsjahr wurden 647 Haushalte (Vorjahr 601) im Vor-Ort-Service angefahren.

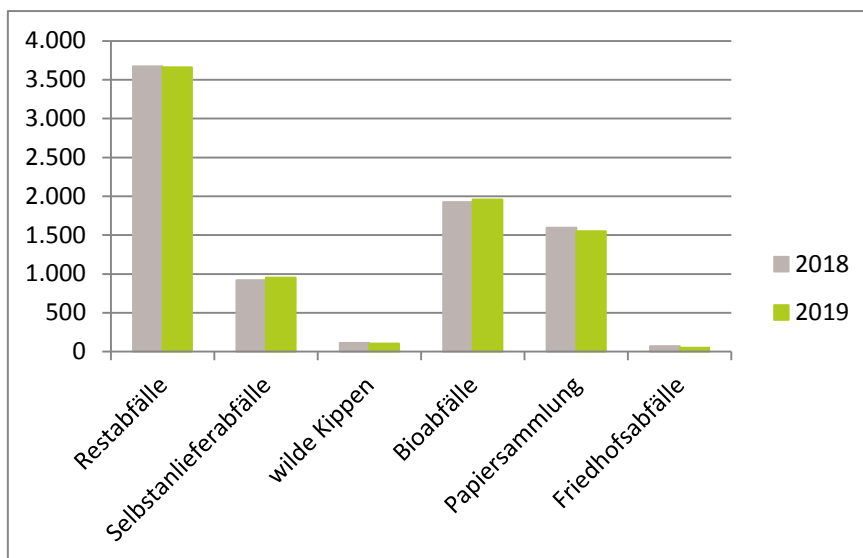
Duales System

Auf Grund des neuen Verpackungsgesetzes sind bis Ende 2020 neue Abstimmungsvereinbarungen mit den Betreibern des Dualen Systems abzuschließen. Im Geschäftsjahr erfolgten die nötigen Abstimmungen mit dem EN-Kreis und den anderen kreisangehörigen Städten sowie die ersten Verhandlungen mit dem Dualen System.

Abfallwirtschaft

Abfallmengen

Die Menge der einzelnen Abfallarten ist, wie auch die Gesamtmenge, überwiegend konstant geblieben. Die Gesamtmenge betrug in Berichtsjahr 8.284 Tonnen (Vorjahr 8.303 Tonnen). Das entspricht einer Reduzierung um 1 %.



Abfallart	Menge in Tonnen	Menge in Tonnen
	2018	2019
Restabfälle	3.672	3.662
Selbstanlieferabfälle	922	954
wilde Kippen	113	107
Bioabfälle	1.926	1.960
Papiersammlung	1.597	1.549
Friedhofsabfälle	73	52
Summe	8.303	8.284

Entsorgungskosten

Die Gebühren, die an den Ennepe-Ruhr-Kreis zu entrichten sind, betrugen für Restabfälle unverändert 175 € je Tonne. Für Bioabfälle erhöhten sie sich, ab 01.01.2019 von 103 € auf 110 € je Tonne.

Die Entsorgungskosten betrugen inkl. Selbstanlieferabfällen und Wilden Kippen:

	2018	2019	Abweichung
Restabfälle	765,7 T€	759,1 T€	- 0,9 %
Bioabfälle	224,5 T€	251,7 T€	+ 12,1 %
Summe	990,2 T€	1.010,8 T€	+ 2,1 %

*Ein voller Biomüll
zeugt von einer gesunden Lebensweise
- oder von einem sehr schlechten Koch.
(Kimberly B. Kolbe)*

Friedhofswesen

Friedhof als Grünanlage

Der Kommunalfriedhof Oehde bildet mit ca. 8,4 ha und 620 Großbäumen die größte öffentliche parkähnliche Grünfläche im Innenstadtbereich. Die hohen Temperaturen sowie die geringen Niederschläge der Jahre 2018/19 wirken sich in starkem Maße aus. Es mussten umfassende Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit des Baumbestandes vorgenommen werden.

Neugestaltung von Grabfeldern

Ein neues Feld für die Premiumbestattung von Urnen wurde hergestellt. Hier wurden erstmalig Quader und Stelen kombiniert.



Neues Grabfeld, Friedhof Schwelm Oehde

Zuwegung

Im Zufahrtsbereich des kommunalen Friedhofs an der Oehde wurde eine Schranke installiert. Es wurde eine separate Fußgängerzuwegung geschaffen, um weiterhin einen gefahrlosen Zugang zum Friedhof zu gewährleisten.

Zur Erweiterung des Rasen-Reihen-Grabfeldes wurde ein Dolomitsandweg angelegt.

Trauerhalle

Die Trauerhalle wurde von einem Bausachverständigen begutachtet. Ziel war die Überprüfung der aktuellen Verkehrssicherheit und die Frage, was zur bautechnischen Sanierung des sechzigjährigen Gebäudes notwendig ist.

Anzahl der Bestattungen

Die Bestattungsfälle verteilen sich auf die einzelnen Grabarten wie folgt:

Friedhof Oehde	2015	2016	2017	2018	2019
Erdbestattungen Sarg	61	51	58	57	40
Erdbestattungen Urne	121	138	118	158	164
Bestattungen Urnenwand	53	46	46	43	44

Friedhof Linderhausen	2015	2016	2017	2018	2019
Erdbestattungen Sarg	6	7	6	2	1
Erdbestattungen Urne	2	2	12	8	9
Bestattungen Urnenwand	-	-	-	-	-

Der Trend zur Urnenbestattung ist weiterhin ungebrochen. Die neu gestalteten Grabfelder werden sehr gut angenommen. Insgesamt werden pflegefreie Grabarten bevorzugt. Im Berichtsjahr wurde die letzte freie Urnenwandnische verkauft.



Stadtgrün

Die TBS betreuen im Auftrag der Stadt Schwelm ca. 430.000 m² öffentliche Grünflächen, 42 Kinderspielplätze, 3 Sportanlagen sowie 188 ha Forstflächen.

Aufgrund der Sparbemühungen der Stadt stehen Arbeiten im Vordergrund, die die Verkehrssicherheit der zu betreuenden Objekte gewährleisten. Dies sind insbesondere die Jahreskontrollen des städtischen Baumbestandes, der Waldungen und die wöchentlichen, quartalsweisen und jährlichen Kontrollen der Kinderspielplätze.

Das Jahr 2019 war von einem vergleichbar ungünstigen Witterungsverlauf wie 2018 geprägt. Ausbleibende Niederschläge bei hohen Temperaturen führten zu einer Verschärfung der Trockenstresssituation.

Niederschläge waren für das Rasenwachstum ausreichend, konnten jedoch die Wasserreserven nicht auffüllen. Erst im November kamen die dringend benötigten Niederschläge und die Temperaturen gingen geringfügig zurück.

Trotz der Trockenheit konnten Rückschnitte am Straßenbegleitgrün nicht wie im Vorjahr reduziert werden. Jungbaumbestände mussten intensiv gewässert werden. Insbesondere Waldbäume wurden stark geschwächt, so dass sich Schädlinge wie der Borkenkäfer invasiv ausbreiten konnten.

Aufgrund von kurzfristig aufeinander folgenden Sturmereignissen im März 2019 wurden Sondereinsätze und -kontrollen notwendig.

Ausbildung

Im August 2019 konnten nach 2014 erstmalig wieder bei den TBS zwei Auszubildende für die dreijährige Ausbildung zum Landschaftsgärtner eingestellt werden.

*Karte/Flyer zur
Werbung von Auszubildenden*



Straßenbegleitgrün

Zum Straßenbegleitgrün gehören Seitenstreifen, Böschungen, Einzelbäume und Baumgruppen an Straßen, Wegen und Plätzen, Mittellinseln (ohne Bundes- und Landesstraßen) sowie begrünte Restflächen von Straßenbaumaßnahmen.

Es sind Flächen von insgesamt 129.000 m², mehr als 30.000 m Schnittkanten und 2.500 Bäume zu pflegen.

Park- und Gartenanlagen

Hierzu zählen knapp 20 Stadtparks und ökologische (Ausgleichs-) Flächen mit einer Gesamtgröße von 141.000 m². Neben verschiedenartigen Flächen, Wegen und sonstigen Einrichtungen sind dort 1.150 Großbäume und 15.500 m² Baumgruppen zu pflegen.

Grünpflege an Gebäuden

An 15 öffentlichen Gebäuden pflegen die TBS 31.000 m² Grünfläche mit 500 Bäumen und 5.000 m Kanten.

Baumpflegearbeiten

Aufgrund der Trockenheit und hohen Temperaturen des Hitzesommers 2018 und der sehr geringen Niederschläge in 2019 zeigten alle Bäume bis auf wenige Ausnahmen Vitalitätseinschränkungen mit entsprechenden Krankheitsbildern. Schädlingsbefall durch Insekten und Pilze, Wachstumsdepressionen und Totholzbildung führten zu einem vermehrten Pflegeaufwand.

Bedingt durch die Haushaltssperre der Stadt Schwelm wurden die in den Vorjahren fremdvergebenen Baumpflegearbeiten an Schulen, Kitas und Verwaltungsgebäuden ebenfalls in Eigenregie durchgeführt.

Im Berichtszeitraum konnten durch die Baumpflegekolonne der TBS 2878 Maßnahmen an Bäumen abgearbeitet werden.

Die Maßnahmen gliederten sich wie folgt auf:

- 1.300 Maßnahmen im Straßenbegleitgrün
- 494 Maßnahmen in Parkanlagen
- 312 Maßnahmen an Schulen
- 142 Maßnahmen an Spielplätzen
- 98 Maßnahmen an den Sportanlagen
- 48 Maßnahmen im Forst
- 44 Maßnahmen an den Kitas
- 52 Maßnahmen an weiteren Objekten

Lediglich 388 Maßnahmen am Friedhof Oehde wurden durch Fremdvergabe im Rahmen eines bestehenden Pflegevertrages ausgeführt.

Darüber hinaus wurden an 64 Verdachtsbäumen eingehende Untersuchungen zur Standsicherheit inklusive Gutachten durchgeführt und aufgrund mangelhafter Ergebnisse 28 Gefahrenbäume gefällt.

Im Gegenzug wurden im Frühjahr 2019 und im Winterhalbjahr 2019/20 37 Klimabäume, zum Teil mit Spendenmitteln, neugepflanzt.

Die Pflanzungen erfolgten u.a. in der Luisenstraße, Blücherplatz, Parkanlage Sophienhöhe und Alter Friedhof, Potthoffstraße und Moltkestraße.



Fällung eines Gefahrenbaumes in der Blücherstraße

In 2019 wurde mit Unterstützung der Erfurt-Stiftung das Projekt Zukunft Stadtbaum begonnen, welches einen Leitfaden zum zukünftigen Umgang mit Stadtbäumen bei der Neuanlage und der Sanierung in Altbaumbeständen in der Stadt Schwelm erarbeiten soll.

*Bäume haben etwas Wesentliches gelernt:
nur wer einen festen Stand hat und trotzdem beweglich ist,
überlebt die starken Stürme.
(Anke Maggauer-Kirsche)*

Spielplätze

Die TBS unterhalten 34 Spielplätze (Einzelspielplätze oder in Parkanlagen), 8 Spielflächen an öffentlichen Einrichtungen. Allein die Kontrollen beliefen sich in 2019 auf 2.392 Sichtkontrollen der Verkehrssicherheit, 138 Funktionskontrollen je Quartal und 42 Hauptuntersuchungen. Diese Arbeiten wurden an ca. 270 Spielgeräten und 400 Ausstattungsgegenständen durchgeführt und die aufgefundenen Mängel zeitnah instandgesetzt.

Neben den Routinearbeiten wurden grundsätzliche Pflegearbeiten durchgeführt, um notwendige Pflegeaufwendungen weiter zu reduzieren. Einzelgeräte und Fallschutzflächen wurden erneuert und regelmäßige Sandreinigungen durchgeführt.

Umfangreiche Maßnahmen erfolgten am Blücherplatz und am Kleinkinderspielplatz in der Parkanlage Brunnen. In der Fußgängerzone wurden Wipptiere und Fallschutz erneuert.



Sportplätze

Die TBS pflegen drei Sportanlagen mit einer Gesamtfläche von 56.000 m², 3.600 m Schnittkanten, 3.500 m Einfassungen und 370 Bäumen. Die Arbeiten umfassen vor allem bestandserhaltende Maßnahmen, wie das Lockern und Egalisieren der Tennenflächen, Reinigung von Entwässerungseinrichtungen, Wildkrautbeseitigung und Grünpflege des Rahmengrüns.

Nach der Errichtung eines Kunstrasenplatzes und des Baus von Lärmschutzwänden an der Sportanlage Rennbahn wurden weitere Wiederherstellungen der Grün- und Rasenflächen in Eigenregie ausgeführt, um diese zukünftig maschinell pflegen zu können.

Forst

Die TBS pflegen 188 ha Waldflächen der Stadt und des Verschönerungsvereines Schwelm nach dem ökologischen Grundsatz der naturgemäßen Waldwirtschaft. Die geplanten Maßnahmen im Wirtschaftsplan 2019 konnten größtenteils abgearbeitet werden.

Durch die klimatischen Veränderungen der letzten Jahre weisen Fichtenbestände einen zunehmend starken Borkenkäferbefall auf. Eine im Berichtsjahr geplante Weißtannenaussaat wurde nicht durchgeführt, weil die Begleitvegetation, wie z.B. Farne, aufgrund der Wärme extrem wüchsig ist und die Sämlinge unterdrücken würde. Stattdessen ist eine Pflanzung von Weißtannen für 2020 auf den geschädigten Flächen geplant.

Einzelne Bäume mit Trockenschäden im Laubholzbereich wurden wegen zunehmender Gefährdung dem Bestand entnommen. Die Buchenbestände zeigen je nach Standort zunehmend Vitalitätsprobleme auf Grund der klimatischen Veränderungen.

Zusätzlich zum Wirtschaftsplan wurde auf „Kyrillflächen“ noch vorhandener Kulturzaun entfernt, Jungbestandspflege betrieben, Zukunftsbäume gefördert und freigestellt und eine erste Negativauslese durchgeführt.



Straßenunterhaltung und Straßenneubau

Die TBS unterhalten als Dienstleister für die Stadt Schwelm 80 km Gemeindestraßen inkl. Gehwege, 25 km Gehwege an Bundes- und Landesstraßen, 2 km Radwege, 14 Parkflächen sowie 14 Brücken und weitere Ingenieurbauwerke.

Straßenunterhaltung

Die TBS kontrollieren regelmäßig die Verkehrsflächen und beseitigen Schäden. Zu Beginn des Jahres konzentrieren sich die Arbeiten auf die Beseitigung von Winterschäden.

Die Instandhaltungsarbeiten finden auf Fahrbahnen, Gehwegen, Parkplätzen, Brücken, Stützwänden und Treppenanlagen statt. Sie umfassen eine Vielzahl von kleinen bis mittleren Einzelmaßnahmen.

Die Ingenieurbauwerke werden alle drei Jahre geprüft. Im Berichtsjahr wurde erneut eine Sonderprüfung des Ibach-Stegs vorgenommen, die ergab, dass sich der Zustand weiter verschlechtert hat.

Im Rahmen der Straßenunterhaltung werden ca. 5.500 Verkehrsschilder betreut, Markierungen vorgenommen und Absperrpfosten gesetzt. Darüber hinaus setzen die TBS verkehrsrechtliche Anordnungen der Stadt um und stellen Beschilderungen für Veranstaltungen auf. Besonders umfangreiche Absperrmaßnahmen und Beschilderungsarbeiten sind im Rahmen des alljährlichen Heimatfests erforderlich.

Oberbauleitung

Die Baumaßnahmen Dritter wurden bei dem Projekt Loher/Rheinische Straße von den TBS-Ingenieuren in Bezug auf die vertragsgemäße Ausführung der Straßenbauarbeiten bautechnisch begleitet.

Investive Baumaßnahmen

Im Anschluss an den Tilsiter Weg wurden im Berichtsjahr der Lausitzer und Glatzer Weg im Vollausbau erneuert. Die Maßnahme betraf rund 600 m Fahrbahn und Gehweg. Der Ausbau im Glatzer Weg wird im Jahr 2020 beendet.

In 2019 wurde der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle Möllenkotten Süd und der beiden Haltestellen Potthoffstraße (Nord und Süd) fertig gestellt.



*Bushaltestelle
„Potthofstraße“
vor bzw. nach
dem
barrierefreien
Ausbau.*



Im Berichtsjahr wurden Ausführungsplanungen für investive Maßnahmen, die in 2020 durchgeführt werden sollen, erstellt. Hier sind insbesondere der barrierefreie Ausbau von weiteren 6 Bushaltestellen sowie der Ausbaubeginn der Loher Straße und der Rheinischen Straße im Rahmen der Erschließung des ehemaligen Bahnhofs Loh zu nennen.



Straßenbeleuchtung

Die TBS betreuen 3.220 Lichtpunkte, 2.400 Beleuchtungsmaste und 222 Abspannmaste. Die Lichtpunkte werden über 70 Schaltschränke angesteuert.

Unterhaltungsmaßnahmen

Zu den immer wiederkehrenden Unterhaltungsmaßnahmen gehören die Reinigung der Leuchten, der Austausch der Leuchtmittel sowie die Prüfung der Masten auf ihre Standsicherheit. Die Kabelübergangskästen, Schaltanlagen und Kabelverteilerschränke werden einer regelmäßigen Reinigung und technischen Überprüfung unterzogen. Mängel, die dabei entdeckt werden, können häufig sofort behoben werden.

Investive Maßnahmen und Umstellung auf LED-Beleuchtung

In den folgenden Bereichen wurde die Straßenbeleuchtung erneuert. In einigen Straßen wurden nur die Leuchtmittel ausgetauscht, in anderen auch die Kabel, die Masten und/oder die Verspannung. auf LED-Leuchtmittel umgerüstet.

- Bandwirkerweg
- Engelbertstraße
- Flurstraße
- Glatzer Weg (Abschluss der Maßnahme in 2020)
- Haynauerstraße
- Jahnstraße
- Lausitzerweg (Abschluss der Maßnahme in 2020)
- Schulstraße
- Tilsiter Weg
- Weststraße
- Zum Harzeck

Die neu beschafften Leuchtmittel waren stets LED-Leuchten, die warmweißes Licht abstrahlen und insektenfreundlich sind.

Im Bandwirkerweg wurde ein Teilstück des erneuerten Abschnitts mit sensorgesteuerten LED-Radwegeleuchten bestückt.

Folgende Lichtzeichenanlagen wurden auf LED-Technik umgebaut:

- Kreuzung Potthoffstraße/Hauptstraße
- Kreuzung Potthoffstraße/Engelbertstraße

Straßenbeleuchtung

Seilverspannung

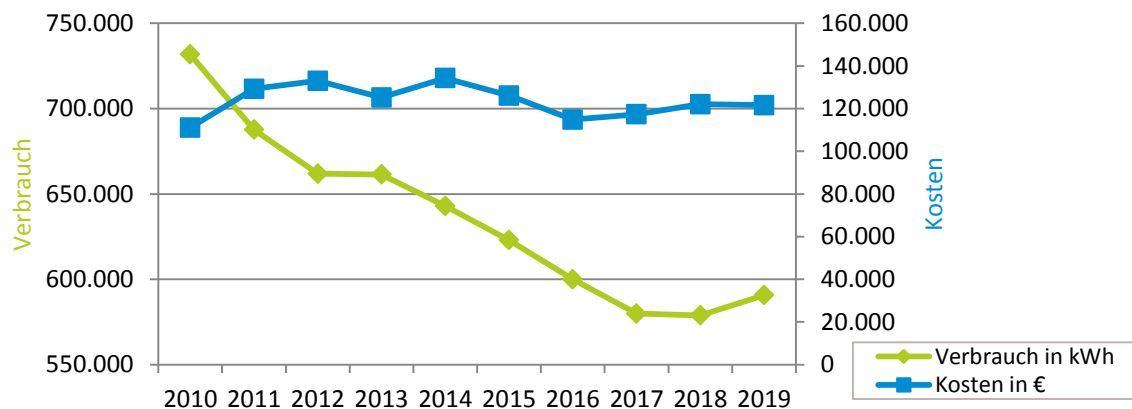
Betonabspannmasten für Seilverspannungen der Straßenbeleuchtung befinden sich im Stadtgebiet verteilt auf einer Länge von insgesamt 10 km. Diese Verspannung sowie die dazugehörigen Betonmasten wurden im Jahr 2017 durch eine Fachfirma überprüft. Dabei zeigte sich, dass die Anlage insgesamt in einem guten Zustand ist. Einige Teile der Anlage zeigten jedoch Defekte, so dass ein Sanierungsplan für die nächsten Jahre erstellt wurde. Aufgrund dessen wurden im Berichtsjahr 14 Abspannmasten getauscht.



Austausch defekter Abspannmasten für die Seilverspannung

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch betrug im Berichtsjahr 591 MWh (Vorjahr 579 MWh). Die Energiekosten betrugen wie im Vorjahr 122 T€.



Die langjährig bestehende Kooperation mit den Technischen Betrieben Gevelsberg (TBGev) im Bereich der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung wurde erfolgreich fortgesetzt.

Die TBS wirken gemeinsam mit anderen Kommunalunternehmen und Städten der Region im Lichtforum NRW mit.

*Ein Lächeln kostet weniger als Elektrizität
und bringt viel mehr Licht.
(Abbé Pierre)*



Kfz-Werkstatt / Fuhrpark

In der Werkstatt werden die Abgasuntersuchungen (AU), Sicherheitsprüfungen (SP) und die Vorbereitungen zur Hauptuntersuchung (TÜV) vor Ort durchgeführt. Dadurch können Wegezeiten und Standzeiten der Fahrzeuge reduziert werden. Die Arbeiten werden für die TBS-eigenen Fahrzeuge, die städtischen Fahrzeuge sowie für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr durchgeführt.

Die Qualifikation der Fahrer gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz erfolgte auch im Berichtsjahr in Kooperation mit der USB Bochum GmbH.

In der Kfz-Werkstatt wurden in 2019 alle noch zu erfüllenden Vorbereitungen getroffen, um die gemäß der neuen Richtlinie (107/2011) notwendigen Voraussetzungen für die Hauptuntersuchung von Fahrzeugen zu erfüllen. Hierzu wurde u.a. eine Aufstellfläche für die Scheinwerferprüfung von Fahrzeugen errichtet und entsprechende Softwareprogramme für die digitale Übermittlung der Fahrzeugdaten installiert.



Lichteinstellplatz

Kauf und Verkauf von Fahrzeugen

Mit dem Verkauf von Altfahrzeugen/Maschinen wurden Erlöse in Höhe von 450 € erzielt.

Verkaufte Fahrzeuge	Verkaufserlöse
Böckmann Anhänger 1.500 kg	450 €

Im Berichtsjahr wurden Fahrzeuge im Wert von 2.760 € beschafft.

Gekaufte Fahrzeuge	Planansatz	Beschaffungskosten
Einachs-Anhänger 1.500 kg	3.500 €	2.760 €

Außerdem wurde für die Arbeit des CityTeams ein 3,5 t LKW mit Pritsche für 27 T€ angeschafft.

Kraftstoffverbrauch

Der Diesel-Kraftstoffverbrauch der TBS-Fahrzeuge konnte gegenüber dem Vorjahr um 2.400 Liter reduziert werden. Der Verbrauch von Gerätebenzin konnte um 5,4 % gesenkt werden.

Durch diese Einsparungen und die Reduzierung des Durchschnittspreises für Kraftstoffe (von 1,23 € in 2018 auf 1,20 € in 2019) konnten die Beschaffungskosten für Kraftstoffe im Berichtsjahr um 5 T€ gesenkt werden.

	2018	2019	Änderung
Diesel	102.958 l	100.561 l	- 2.397 l
Gerätebenzin	4.646 l	4.393 l	- 253 l
AdBlue	960 l	981 l	+ 21 l
Kraftstoffkosten	135 T€	130 T€	-5 T€

Wenn alles andere fehlschlägt,
sollte man die Bedienungsanleitung lesen.
(unbekannt)



Personal

Stellenplan

Die Gesamtzahl der Planstellen betrug zu Jahresbeginn 70,37 Stellen.

Im Schnitt wurden 74,8 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 74), davon hatten durchschnittlich 6,5 einen Zeitvertrag (Vorjahr 5,5) i.d.R. für langfristige Ausfälle fester Mitarbeiter.

Im Berichtsjahr wurde auf Grund von krankheitsbedingten Ausfällen im Bereich Abfallwirtschaft der Einsatz von Kräften einer Zeitarbeitsfirma (758 Stunden) erforderlich (2019: 1.012 Stunden, 2017: 360 Stunden, 2016: 727 Stunden).

Die geplanten Personalaufwendungen in Höhe von gut 4,5 Mio. € wurden eingehalten.

Ausbildung

Im August 2019 wurde die betriebliche Ausbildung wieder aufgenommen. Es wurden zwei Auszubildende in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau eingestellt.

Praktikanten

Schülerinnen und Schülern wird im Rahmen von Girls' Days/Boys' Days, Tages- und sonstiger Praktika die Gelegenheit geboten, ins Berufsleben hineinzuschnuppern.

CityTeam

Für das CityTeam wurden zwei befristete Stellen eingerichtet. Eine Stelle wurde zum 01.05.2019, die andere zum 01.06.2019 besetzt. Die Aufwendungen werden im Rahmen des vom Rat beschlossenen Konzeptes außerhalb des hoheitlichen Bereiches der TBS abgewickelt.

Teilhabe- und Chancengesetz

Die TBS haben dem Jobcenter EN sechs Arbeitsplatzangebote für Lohnkostenzuschüsse nach § 16 i SGB II (Teilhabe am Arbeitsplatz) gemacht. Arbeitsplätze wurden in den Bereichen Abfallwirtschaft, Werkstatt, Verwaltung und im CityTeam angeboten. Eine Besetzung erfolgte im Jahr 2019 nicht.

Darüber hinaus bieten die TBS regelmäßig Stellen für Teilnehmer des Programmes "Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung" an.

Altersteilzeitverträge bestanden 2019 nicht.

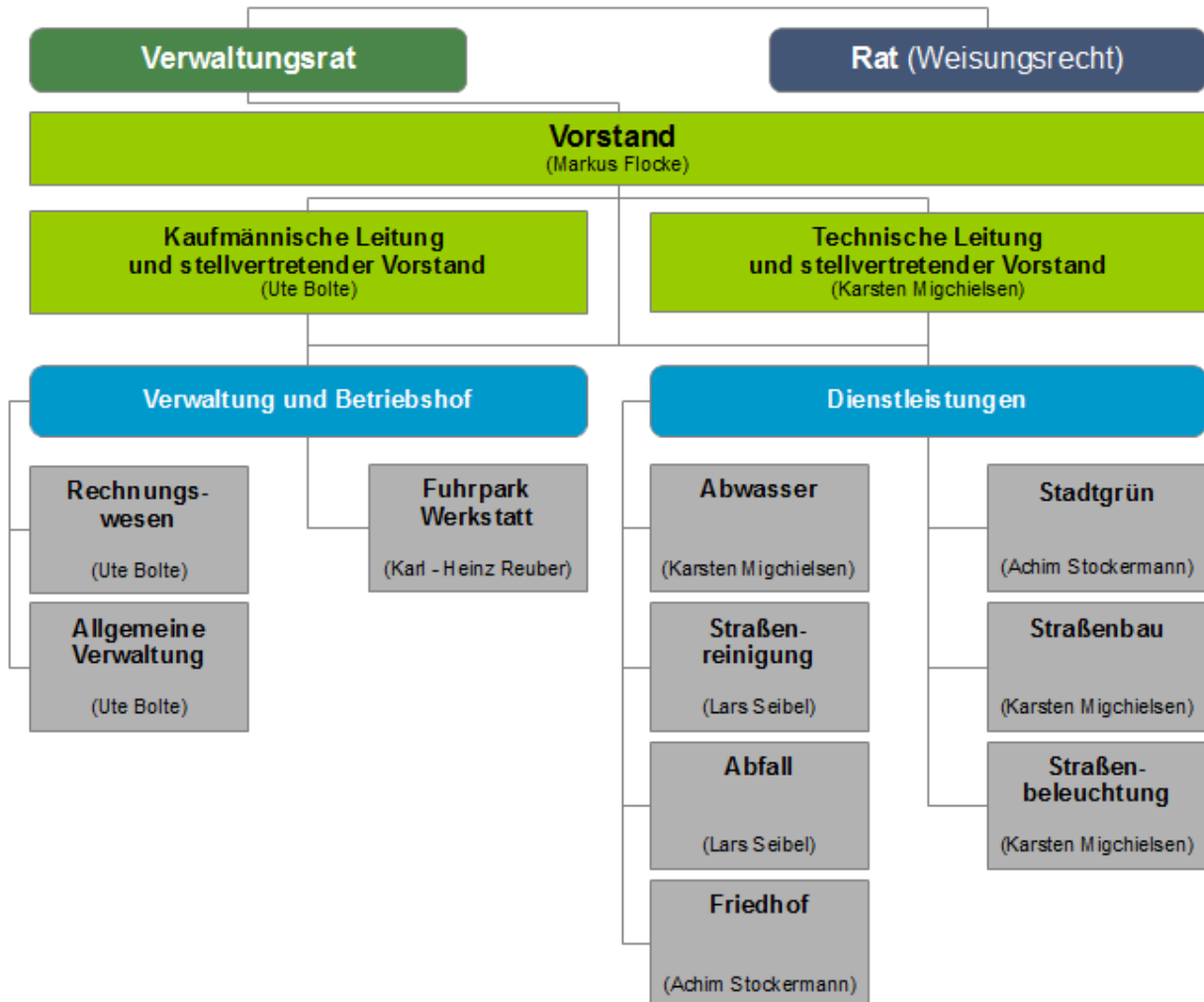
Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

Der Ausschuss für Arbeitssicherheit behandelte im Berichtsjahr in vier Sitzungen die Themen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das „Betriebliche Eingliederungsmanagement“ (BEM) wurde unverändert fortgeführt.

Für die Beschäftigten wurden Kurse zur Rückenfitness angeboten.



Organigramm



Sonstige Dienstleistungen

Neben dem Einsatz für die fachspezifischen Arbeiten im Dienstleistungsbereich wurden Leistungen zu besonderen Anlässen im Auftrag der Stadtverwaltung erbracht.

Diese sind insbesondere:

- Heimatfestumzug 328 Stunden (Vorjahr 291 Stunden)
- Heimatfestkirmes 485 Stunden (Vorjahr 514 Stunden)
- Weihnachtsbeleuchtung 25 Stunden (Vorjahr 30 Stunden)

Weitere Anlässe waren z. B. Trödelmärkte, City-Lauf, Kreiskirchentag, Kunstmarkt und Folklorefest.